

BVTDS Newsletter

Infos des Berufsverbandes der Trainer*innen im Deutschen Sport

vom 29.12.2018

Themen

AG „Mustervertrag“ – Muster ohne Wert?

Trainer*innen in Deutschland – gegensätzlicher geht es kaum

Medienausschnitte

Alles Gute für 2019

Kontakt und Feedback

Impressum

Quellenverzeichnis

AG „Mustervertrag“ – Muster ohne Wert?

Es wäre zu schön gewesen. Kurz vor Weihnachten hätten sich die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für Trainer*innen in Deutschland deutlich verbessern können. Aber wie sagte schon Lothar Matthäus: „Wäre, wäre Fahrradkette.“

Ein Jahr lang hat die *Arbeitsgemeinschaft (AG) „Mustervertrag“* unter Leitung des *Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)* die Köpfe rauchen lassen – mit dabei der *BVTDS*. Nach sieben Sitzungen und konstruktiv geführten Diskussionen lag ein Programm auf dem Tisch, von dem

die Trainer*innen lange geträumt haben: das Konzept zur Verbesserung der arbeitsvertraglichen Rahmenbedingungen für Trainer/innen [1].

Dieses Konzept sollte am 1. Dezember 2018 auf der Mitgliederversammlung des *DOSB* zum Beschluss vorgelegt werden [2]. Am Ende kam es dann anders als erhofft. Antworten von Dafni Bouzikou, 1. Vorsitzende des *BVTDS*.

Was ist da eigentlich genau passiert?

Dafni Bouzikou: Sechs Tage vor der Mitgliederversammlung haben die Spitzensportverbände zum erstem Mal den Bericht der AG „*Mustervertrag*“ auf den Tisch bekommen und ganz klar gesagt, das können wir so auf keinen Fall verabschieden – damit hatte sich das Thema quasi erledigt.

Stattdessen wurde auf der Mitgliederversammlung jetzt nur ein Eckpunktepapier [3] verabschiedet und der *DOSB* feiert das als großen Erfolg [4]. Aus unserer Sicht ein Unding, die Arbeit eines ganzen Jahres ist in einem völlig unverbindlichen Eckpunktepapier versickert.

Warum haben die Spitzenverbände das Konzept abgelehnt?

Dafni Bouzikou: Zum einen waren es bestimmt finanzielle Gründe und zum anderen mangelnde Kommunikation. Anscheinend hat der Vertreter der Spitzenverbände in der AG „*Mustervertrag*“ die Informationen nicht zeitnah weitergeleitet. Die Damen und Herren Entscheidungsträger*innen waren wohl einfach nicht in den Prozess involviert.

Der Beschluss des Konzeptes wäre mit finanziellem Aufwand verbunden gewesen, sprich Absicherung und Rücklagen für die Trainer*innen, und da haben sie wohl kalte Füße bekommen. Verständlich, da das *Bundesinnenministerium (BMI)* und der *DOSB* immer nur finanzielle Zusagen für zwei oder vier Jahre geben. Das hätten *BMI* und *DOSB* vorher klären müssen. Das Ganze ist ein Eiertanz, in dem keiner bereit ist, Verantwortung für die Trainer*innen zu übernehmen.

Wie soll es jetzt weitergehen?

Dafni Bouzikou: Wir müssen das Thema auf Basis des Eckpunkteapiers neu aufrollen und verbindliche Aussagen und auch Zusagen gewinnen. Der DOSB und die Spitzenverbände wissen um die Bedeutung des Trainerberufes. Ohne die finanziellen Mittel des BMI wird das aber nichts. Irgendwie ist das frustrierend: Die Grundsatzfrage der Finanzierung muss erst eindeutig geklärt sein – dann erst sind alle auch bereit, die Arbeitsbedingungen der Trainer*innen im deutschen Sport nachhaltig zu verbessern. Und das kommt letztendlich den Sportler*innen zugute und führt in letzter Konsequenz zu den vom BMI geforderten Medaillen.

Trainer*innen in Deutschland – gegensätzlicher geht es kaum

Die Welt der deutschen Trainer*innen produziert Tag für Tag interessante Meldungen – von *himmelhoch jauchzend bis zu Tode betrübt*. Zwei Nachrichten innerhalb von nur drei Tagen unterstreichen eindrucksvoll die Skurrilität der Szene und damit die Situation der Trainer*innen im deutschen Sport.

Am **17. Dezember 2018** verleiht der DOSB dem langjährigen Bahnrad-Bundestrainer Detlef Uibel den Titel *DOSB-Trainer des Jahres* [5]. Damit honoriert der DOSB herausragende, langfristige und nachhaltige Leistungen. Ziel ist es, die Wertschätzung von Trainer*innen in der Öffentlichkeit zu steigern.

Der Vorsitzende der Jury, Judo-Olympiasieger Ole Bischof, Persönliches Mitglied des DOSB, sagte im Rahmen der Preisverleihung: *„Trainer sind entscheidende Begleiter und Wegbereiter für die Athletinnen und Athleten. Sie haben eine Schlüsselfunktion. Durch den Preis unterstreichen wir diese herausragende Rolle. Auch in der Leistungssportreform, die derzeit umgesetzt wird, ist die Optimierung der Bedingungen für Trainer einer der wichtigsten Punkte.“*

Am **20. Dezember 2018** folgt der Rücktritt von Henning Lambertz, Chefbundestrainer der Schwimmer. Die Deutsche Presse-Agentur meldet: Henning Lambertz hört überraschend als Chefbundestrainer der deutschen Schwimmer auf. Wie der Deutsche Schwimm-Verband

mitteilte, tritt der 48-Jährige am Jahresende nach sechs Jahren aus persönlichen Gründen zum Jahresende von seinem Amt zurück.

„Ein fürsorglicher Familienvater und guter Cheftrainer zu sein, ist kaum möglich“, sagte Lambertz. „Ich habe zwei kleine Töchter zu Hause, bin aber über die Hälfte des Jahres nicht bei ihnen. Es sind genug Tränen in den letzten Jahren geflossen, jetzt müssen Zeiten der Freude und des familiären Glückes deren Platz einnehmen.“

Medienausschnitte

Trainer im Spitzensport: Schluss mit dem Beruferaten

60 bis 70 Stunden Arbeit in der Woche und kaum Anerkennung: Schon lange ist die Rede von unzumutbaren Bedingungen der deutschen Trainer im Spitzensport. Ein neues, starkes Konzept soll das ändern. Aber es könnte am BMI scheitern.

Quelle: Frankfurter Allgemeine, 30.11.2018, von Anno Hecker und Michael Reinsch

<https://www.faz.net/aktuell/sport/sportpolitik/konzept-zur-staerkung-deutscher-trainer-koennte-am-bmi-scheitern-15916556.html>

Viel Arbeit, keine Wochenenden, wenig Geld

Der Trainerberuf hat seit Jahren einen schlechten Ruf. Eric Mendel ist dennoch Bundestrainer geworden. Wie steht es um die Zukunft des Berufs in Sachsen?

Quelle: Leipziger Volkszeitung, 30.11.2018, von Pia Siemer

<http://www.lvz.de/Leipzig/Lokales/Viel-Arbeit-keine-Wochenenden-wenig-Geld>

Alles Gute für 2019

Wir geben nicht auf, so viel ist sicher –das gilt auch für 2019. In diesem Sinne wünschen wir allen Trainerinnen und Trainern im Deutschen Sport, den Mitgliedern unseres Verbandes und natürlich allen Sportlerinnen und Sportlern nur das Beste für 2019 – insbesondere Gesundheit.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unseren Berufsverband und unser Ziel, die Situation der Trainerinnen und Trainer zu verbessern, auch im neuen Jahr mit großem Engagement unterstützen. Werben Sie neue Mitglieder – je mehr wir sind, desto stärker ist unsere Stimme im deutschen Sport.

Dafni Bouzikou, 1. Vorsitzende des BVTDS, für den gesamten Vorstand des BVTDS

Kontakt und Feedback

Sie wollen Mitglied im Berufsverband der Trainer/innen im deutschen Sport e. V. (BVTDS) werden? Dann senden Sie uns eine E-Mail an info@bvtds.de und wir schicken Ihnen alle Informationen zu einer Mitgliedschaft im BVTDS zu.

Übrigens, eine sehr gute Entscheidung. Wir freuen uns auf Sie.

Ihnen gefällt unser Newsletter und unsere Themen. Sie haben eine Idee für einen Artikel. Sie wollen uns einfach mal die Meinung sagen. Dann los! Senden Sie uns eine E-Mail an info@bvtds.de und wir melden uns bei Ihnen.

Impressum

Berufsverband der Trainer/innen im deutschen Sport e. V. (BVTDS)

Ehrenfeldgürtel 161

50823 Köln

V. i. S. d. P. Dafni Bouzickou

info@bvtds.de

www.bvtds.de

Quellenverzeichnis

[1] Verbesserung der arbeitsvertraglichen Rahmenbedingungen für Trainer/innen
DOSB-Konzeption auf Grundlage der Arbeitsergebnisse der AG „Mustervertrag“

Quelle: DOSB

https://cdn.dosb.de/user_upload/Leistungssport/Dokumente/Anlage_Verbesserung_Rahmenbedingungen_Trainer.pdf

[2] Trainer im Leistungssport

Drei Konzeptpapiere zur Stärkung des Trainerberufs werden der Mitgliederversammlung am 1. Dezember vorgelegt. Autor Christian Witusch wünscht sich einen breiten Konsens.

Quelle: DOSB, 14.11.2018, von Christian Witusch

https://www.dosb.de/sonderseiten/news/news-detail/news/trainer-im-leistungssport/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=8d911ce5be627a462080f09c95578db

[3] Eckpunktepapier

http://bvtds.de/wp-content/uploads/2018/12/Eckpunktepapier_Verbesserung_Trainersituation.pdf

[4] Leistungssportreform kommt einen großen Schritt voran

Die Mitgliederversammlung hat wegweisenden Beschlüssen zugestimmt und damit die Leistungssportreform vorangetrieben.

Quelle: DOSB, 05.12.2018, von Dirk Schimmelpfennig

https://www.dosb.de/sonderseiten/news/news-detail/news/leistungssportreform-kommt-einen-grossen-schritt-voran/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=369bf1f3576a278bfdbb9c8a8285b4de

[5] Detlef Uibel ist „DOSB-Trainer des Jahres“

Quelle: DOSB, 17.12.2018

https://www.dosb.de/sonderseiten/news/news-detail/news/detlef-uibel-ist-dosb-trainer-des-jahres/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=9837af4d3cb1b081527f313b1f0d4be8